



HVBG

HVBG-Info 30/1989 vom 30.11.1989, S. 2472 - 2481, DOK 531.5/017-LSG

**Zur Frage der nachträglichen Änderung eines Beitragsbescheides
gemäß § 822 Nr. 3 RVO - Urteil des LSG für das Land
Nordrhein-Westfalen vom 26.04.1989 - L 17 U 229/87**

Zur Frage der nachträglichen Änderung eines Beitragsbescheides
gemäß § 822 Nr. 3 RVO, § 45 Abs. 1 SGB X in der
landwirtschaftlichen Unfallversicherung (vgl. dazu auch § 749
Nr. 3 RVO);

hier: Rechtskräftiges Urteil des LSG für das Land

Nordrhein-Westfalen vom 26.04.1989 - L 17 U 229/87 -

Das LSG für das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Urteil vom
26.04.1989 - L 17 U 229/87 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

1. Unrichtige Angaben, die eine Beitragsänderung nach
§ 822 Nr. 3 RVO rechtfertigen, können nur vorliegen, wenn sich
der Beitragsschuldner zu den tatsächlichen Grundlagen der
Beitragsberechnung geäußert hat. Die Unterlassung sämtlicher
Angaben steht der inhaltlich unzutreffenden Äußerung nicht
gleich.
2. Auf § 45 SGB X läßt sich die nachträgliche Beitragserhöhung
schon deshalb nicht stützen, weil Beitragsbescheide keine
begünstigenden Verwaltungsakte sind.